

Literaturempfehlungen bis zum Ende der Schulzeit

3. Jugendliche 7. und 8. Klasse (13 - 15 Jahre)

3.1. Klassiker

Janusz Korczac
König Hänschen I.

Jack London
Wolfsblut, Der Seewolf

Harriet Beecher-Stowe
Onkel Toms Hütte

Dieses Buch soll angeblich dazu beigetragen haben, daß Präsident Lincoln sich mit den Südstaatlern angelegt haben soll, weil die auf ihre Sklaven nicht verzichten mochten. Der Rest ist bekannt. Um die Sklaverei in Amerika beschrieben zu bekommen, gibt es keinen besseren Roman - noch nicht mal "Vom Winde verweht". Zur "Hütte" gibt es eine gute Verfilmung aus den 60er Jahren mit O.W. Fischer und John Kitzmiller, leider wissen zu viele Jugendliche nicht mehr, dass Sklaverei mal interantionaler Standard war und daß die USA erst 1967 den Schwarzen den Besuch der Universitäten erlaubt haben.

John Fenimore Cooper
Lederstrumpf

Jon Svensson / Georg Telemann
Nonni und Manni - Die Jungen von der Feuerinsel

Abenteuergeschichte zweier Jungen im Island des späten 19. Jahrhunderts. Es gibt eine hervorragende Verfilmung dazu. Wenn man die gesehen hat, will man sofort dahin.

3.2. Historische Romane

3.2.1 Antike

Arnulf Zitelmann
Aram und Sarai (Altes Testament, historisch)
Unterwegs nach Bigorra (Antike)

Henryk Szienkewicz
Quo vadis (Rom)

3.2.2. Mittelalter

Walter Scott
Ivanhoe

Arnulf Zitelmann
Unter Gauklern (Mittelalter)

3.2.3. 17. Jahrhundert

Tilman Röhrig
In dreihundert Jahren vielleicht

Erzählung im 30jährigen Krieg, manchmal etwas hart und grausam zu lesen, aber notwendig. Insbesondere die Geburtsszene gibt immer wieder Gesprächsanlässe. Röhrig und Grimmelshausens "Simplicissimus" kann man getrost parallel lesen.

Ingeborg Bayer
Der Teufelskreis

17. Jahrhundert, Hexenwahn und Vorurteile spielen die wichtigen Rollen in diesem Roman. Ziemlich drastisch und direkt wird die Atmosphäre beschrieben, in der es zu Menschenjagden kommen konnte und nach der Lektüre ist man nicht sicher, daß es nicht wieder jederzeit passieren könnte.

3.2.3. 19. Jahrhundert

Willi Fährmann
Es geschah im Nachbarhaus

Kindermord im 19. Jahrhundert und die Beschreibung der wirtschaftlichen Not.

Willi Fährmann
Der Mann im Feuer

Anfänge der industriellen Revolution und Beginn der "Bienmann-Saga"

Willi Fährmann
Der lange Weg des Lukas B.

Auswanderung nach Amerika im 19. Jahrhundert - Lukas Bienmann geht mit seinem Onkel dorthin.

Elke Hermannsdörfer
Lisa Kasunke

Her geht es um Weberaufstand, Vormärz, mißglückte Revolution und die blutige Niederschlagung.

3.2.4 20. Jahrhundert

Willi Fährmann

Kristina, vergiß nicht

Schicksal einer Aussiedlerfamilie um 1985 vor dem Mauerfall. Letzter Teil der "Bienmann-Saga"

Arnulf Zitelmann

Paule Pizolka

Drittes Reich

Aranka Siegal

Weißt du nicht, daß du Jüdin bist?

Nochmal drittes Reich

Ursula Fuchs

Emma oder die unruhige Zeit dtv -pocket 7837

Zwar etwas altbacken und mit pädagogischem Zeigefinger beschrieben, aber für den ersten Einstieg nicht ganz so schlecht - zu dieser Thematik gibt es einfach nicht viel Gutes...

Hans Peter Richter

Damals war es Friedrich

Deutschlehrer haben dieses Buch zu lange im Unterricht gelesen und zu viel herausgeholt. Dabei ist die Story sehr vorhersehbar und eigentlich nicht besonders gut geschrieben. Auch hier gibt es wieder den pädagogischen Zeigefinger. Heute liest man aber besser Mirjam Presslers "Malka Mai" oder - wieder - den "Holocaust" von Gerald Green.

Judith Kerr

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

Warten bis der Frieden kommt

Beide Bücher haben den Nachteil, daß sie sich im Stil eher an Zehnjährige richten, die aber nicht das Hintergrundwissen haben, daß man zum Verständnis braucht. Wenn man über die teilweise sehr kindliche Darstellung hinweglesen kann, ist es gut. Von der Tochter Alfred Kerrs hätte man sich ein "erwachseneres" Buch gewünscht, als diese eher kindliche Autobiographie der Flucht aus dem Hitlerdeutschland nach Paris und London. Trotzdem stehen viele Deutschlehrer auf dieser Erzählung.

Paul Maar

Kartoffelkäferzeiten

Überleben in der Nachkriegszeit

Ingeborg Bayer

Zeit für die Hora

Auswanderung europäischer überlebender Juden nach Palästina und Gründung des Staates Israels 1947/48

Peter Pohl

Der Regenbogen hat nur acht Farben

Der fünfjährige Heinrich kommt aus dem Nazi-Deutschland nach Schweden und erlebt dort in der Nachkriegszeit, wie es ist, Deutscher im Ausland zu sein

3.3.1 Mädchenbücher

Dagmar Chidolue

Liebkind & Scheusal - Szenen eines Sommer

Babettes Probleme mit den Eltern, der Schule der Liebe und der Pubertät - kaum zu glauben was mit fünfzehn alles passieren kann. Beltz & Gelberg 1996

Jutta Treiber

Julia spielt Julia

Julia träumt von einer Schauspielerkarriere und arbeitet ernsthaft auf die Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule hin. Verlag J&V, Wien

Sigrid Zaevert

Schön und traurig und alles zugleich

Lenes Papa zieht aus und sie bleibt mit ihren drei Geschwistern bei Mama oder doch nicht?
Beltz & Gelberg 1997

Lara Cardella

Ich wollte Hosen

Lara beschreibt biographisch ihre emanzipatorischen Bemühungen in einem italienischen Kaff, die verklemmten Eltern und die sexuellen Machtspiele ihres Onkels. Den zweiten Band kann man sich schenken.

Federica de Cesco

Der rote Seidenschal

Mädchenerzählung, die im Wilden Westen des 19. Jahrhunderts spielt - ganz nett gemacht

Mirjam Pressler

Novemberkatzen

Die neunjährige Ilse muß sich im harten Alltag eines süddeutschen Dorfes der 50er Jahre nicht nur gegen die Anfeindungen ihrer Klasse durchsetzen, sondern auch gegen Lieblosigkeit und sexuellen Mißbrauch

Dagmar Chidolue

Liebkind & Scheusal - Szenen eines Sommer

Jutta Treiber

Julia spielt Julia

Sigrid Zaevert

Schön und traurig und alles zugleich

3.3.2 Jungenbücher

Josef Ippers

Cagney ganz cool

Kriminalsatire

Per Nilsson

So lonely

Erste dicke Liebe, Oetinger-Verlag

Justus Pfaue

Laura und Luis, Loewe 1989

Anders Jacobssen

Berts ultimative Katastrophen, ... und weitere Katastrophenbände...

Für Junge, die gerade in die Pubertät gekommen sind, ganz okay - mehr als zwei oder drei braucht man aber nicht.

3.4. Aktuelle Romane

Kirsten Boie (*1950)

Nicht Chicago. Nicht hier. Friedrich Oetinger, Verlag Hamburg 1999

Niklas wird in der Schule gemobbt und kein Mensch glaubt ihm. Es ist pädagogische Modeliteratur, aber nix Dolles.

Morton Rhue

Gib Power

Aufstieg einer Rockband, Arena-Verlag

Morton Rhue

Der neue Sound

Krise einer erfolgreichen Band) Arena-Verlag

Morton Rhue

Die Welle

Neonationalsozialismus in Amerika - etwas abgedroschen und pädagogisierend

Andreas Schlüter

Gesucht

Roman um eine Mädchenbande, die andere Jugendlichen terrorisiert, weil sich kaum einer traut, sich gegen sie zu stellen. Das schwarze Mädchen Kea wird dann die Zielscheibe.

Arena-Verlag 2004

3.5.1 Märchen und Fantasy

Katherine Allfrey

Der brennende Baum, Delphinensommer

Joan K. Rowling

Harry Potter und der Stein der Weisen

... und die Kammer des Schreckens,

... und der Gefangene von Askaban,

... und der Feuerkelch

... und der Orden des Phoenix,,,,, ,

... und der Halbblutprinz

... und die Heiligtümer des Todes.

Man kommt an Potter nicht mehr vorbei und die Bücher sind wenigstens gut geschrieben. Die sechs bislang vorliegenden DVDs sind auch gut. Man sollte aber leseerfahren sein: 400 Seiten plus x ist beim Pottern normal. Von den Verfilmungen sind Teil 4 und 6 am besten, Teil 2 am gruseligsten. In ein paar Monaten erscheint der letzte Film - auch ich komme nicht dran vorbei und als der letzte Band erschien, habe ich ihn am Nachmittag angefangen und ihn kurz vor Mitternacht durchbekommen manchmal muß das sein.

Otfried Preußler

Krabat

Das Buch war schon Fantasy, als noch kein Mensch wußte was das sein sollte. Hier geht es um Zauberschulen, schwarze Magie, Gut und Böse, Erlösung usw. aber es ist handwerklich sehr gut geschrieben und ein Dauerbrenner in der Schullektüre. Mittlerweile liegt auch endlich eine vernünftige Verfilmung vor (Regie: Marco Kreuzpaintner, D 2008)

Zum Vergleich lese man dazu:

Jurij Brézan

(<http://www.jurijbrezan.de/deua.htm>)

Die schwarze Mühle

Dieses Buch ist die Sage des sorbischen Stoffes, auf den sich Preußler bezieht - allerdings aus sorbischer Sicht. Man sollte Preußler und Brézan parallel lesen. Auch davon gibt es eine Verfilmung - allerdings aus DDR-Zeiten ("Die schwarze Mühle", Regie: Celino Bleiweiß, Fernsehen der DDR 1975)

James R. R. Tolkien

Der kleine Hobbit und: Der Herr der Ringe

Nur etwas für Vielleser, da sehr umfangreich. Wer nicht vier Stunden am Stück lesen kann, läßt besser die Finger von dem Wälzer. Die Verfilmung der letzten Jahre bekam viele Oscars, ist sehr opulent, sehr blutrünstig und man bekommt einen wunden Hintern von den Kinossesseln. Der Kenner geht dann lieber auf die Zeichentrickversion aus den späten 70er Jahren, die erzählt in andertahalb Stunden das Gleiche. Wenn man den Film im Kino oder über Beamer sieht, ist es ok., doch ein normaler Fernseher kann die vielen Details nicht wiedergeben.

3.5.2 Vampirstoffe

Wenn schon Vampirstoffe, dann sollte man das Original kennen:

Bram Stoker **Dracula**

allerdings kennen die meisten Jugendlichen eher den Abklatsch:

Stephanie Meyer (<http://stephenie-meyer.net/news/index>) **Biss ..**

... **zum Morgengrauen** (engl. Originaltitel: "Twilight", 2005, dt. 2006)

... **zur Mittagsstunde** (engl. Originaltitel: New Moon, 2006, dt. 2007)

... **zum Abendrot** (engl. Originaltitel: Eclipse, 2007, dt. 2008)

... **zum Ende der Nacht** (engl. Originaltitel: "Breaking Dawn", 2008, dt. 2009)

Es ist ein Phänomen, das die "Biss"-Bücher mit anderen Reihen von Harry Potter übernommen haben: die Helden lernen sich kennen, erleben zusammen Abenteuer und werden im Normalfall älter. Folgerichtig - weil es ja Vampirstoffe sind - bleibt das Alter irgendwann gleich (... und wie lange bist Du schon siebzehn?" fragte ich. "Eine ganze Weile schon", sagte er...). Auch hier erlebt man die Metamorphose vom jungen Mädchen zur jungen Mutter, während das Gegenstück, weil ja bereits Vampir, ewig siebzehn bleibt. Es ist ganz nett - aber mehr auch nicht, sozusagen der Konsalik der heutigen Jugendlichen.

Folgerichtig heißt der letzte Band des ewigen Happy-Ends:

Biss in alle Ewigkeit

bzw.

Biss einer weint (Parodiebücher im Internet)

Das meiste an den im Internet kursierenden Parodiebüchern ist grottenschlecht und daher mein Rat: selber schreiben. Die Idee der ewigen Biss-Bücher ist schöner als die Durchführung getreu der Formel: "Bis(s) daß der Tod uns scheidet", denn diese Ehe hält wirklich ewig. Solange warte ich auf die Folge "Biss zum Ende des Holzpflocks" - dann ist endlich ewige Ruhe.

Der Rest an Vampirstoffen ist aber noch schlechter - also Finger weg!